

Ilse Bindseil

Wenn ich aufgerufen würde

für Frauensoli, gemischten Chor,
Flöte/Violine, Klarinette/Bratsche, Fagott/Violoncello und Klavier

Musik
Susanne Jüdes

uraufgeführt am 29. November 2003
zum 30. Jubiläum des Hanns Eisler Chores
im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Erstmals erschienen in: So wie es bleibt, ist es nicht. [Programmheft der Uraufführung], 28–29.

Diese Textversion steht zum Download bereit unter
<http://www.ilsebindseil.de/>

© 2003 Alle Rechte für diesen Text vorbehalten.

Jegliche unautorisierte Nutzung ist untersagt.

Autorisierung bedarf der Schriftform.

Möchten Sie etwas nutzen, treten Sie bitte mit mir in Kontakt:

Ilse Bindseil
Dieffenbachstraße 14
D-10967 Berlin
Tel. +49 (30) 692 55 44
kontakt@ilsebindseil.de

WENN ICH AUFGERUFEN WÜRDEN

Wenn ich aufgerufen würde, die Wahrheit zu sagen –
Ich, die nie jemand gefragt hat
Mich hat man ausgewählt
Ich darf sagen, was Sache ist
Von mir will man es wissen
Hier und jetzt darf ich sagen, worum es geht

Und wenn ich dann stumm bliebe
Nicht weil ich aufgeregt
Oder zu alt
Oder zu dumm bin
Oder weil mir das Wort in der Kehle stockt
Vor Ehrfurcht –

Auch nicht, weil die Wahrheit zu kompliziert wäre
Oder die Öffentlichkeit nicht verträgt, das Licht der Welt.
Die Wahrheit ist: Sie existiert einfach.
(Daß ich das weiß, zeigt ja, daß sie existiert.)
(Daß sie einfach ist, heißt: Mit ihr kann man nicht argumentieren.)
Pro und contra kennt sie nicht.

Alle Dialektik rührt daher, daß sie sich nicht aussprechen läßt
Alles Unglück daher, daß mich keiner ruft
Alles Glück, daß es darauf nicht ankommt

Aber wenn ich aufgerufen werde, die Wahrheit zu sagen
Will ich aufstehen und
Zeugnis ablegen

